

Der Verdacht

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Abschied	2
Kapitel 2: Das Training	4
Kapitel 3: Das Attentat	6
Kapitel 4: Der wahre Itachi	8
Kapitel 5: Verbote	9
Kapitel 6: Ein neues Leben	10

Kapitel 1: Abschied

"Du willst was????" riefen Sakura und Naruto wie aus einem Munde und starrten Sasuke mit weit aufgerissenen Augen an. "Ihr habt mich schon verstanden! Ich hab keine Lust mehr ein Ninja zu sein, ich steige aus!" "Aber ... warum denn bloß??" stammelte Naruto und sah hilfesuchend zu Sakura.

"Wenn er nicht mehr will, ist das ganz allein seine Entscheidung!" mischte sich nun auch Kakashi ein. "Er muss selber wissen, was das Beste für ihn ist!" "Aber Kakashi Sensei!" rief Sakura, den Tränen nahe. Sasuke nickte Kakashi zu, dreht sich um und ging.

Diese Entscheidung war ihm nicht leicht gefallen, aber er konnte so nicht weitermachen! Nun, da sein damaliger Grund ein starker Ninja zu werden um seinen Bruder zu töten in sich zusammen gefallen war, machte das ganze keinen Sinn mehr. Ohne ein Ziel vor Augen würde er nie weiter kommen, und mit der Zeit nur hinter seinen Teamkollegen zurück bleiben.

Und für so etwas war er zu stolz.

Zu Hause packte er das Notwendigste zusammen und machte sich auf den Weg. Er wollte Konoha verlassen und herausfinden, was nun eigentlich aus ihm werden sollte. Er hatte keinen Grund mehr Ninja zu werden. Aber was sollte dann aus ihm werden? Das war seit damals sein einziger Halt gewesen, um sich selber nicht ganz aufzugeben. Hastig schüttelte er den Kopf um diese Gedanken vorerst einmal zu vertreiben.

Nachdenklich lag Sasuke auf einem Ast und dachte nach. Seit einem Jahr war er nun von Konoha fort, und noch immer wusste er nicht, wie sein neues Leben weitergehen sollte. Er spürte zwar, dass er innerlich stärker geworden war, aber was brachte ihm das?

"Verdammt..." murmelte er und beobachtete die Wolken am Himmel über ihm.

Er fragte sich, wie stark Naruto inzwischen wohl geworden war.

Einmal hatte er ihn in dieser langen Zeit gesehen. Sein ehemaliges Team war wohl auf einer Mission gewesen, denn sie schritten mit einem fremden Mann durch den Wald und ihrem Verhalten nach zu urteilen schienen sie ihn vor fremden Angreifern beschützen zu wollen.

Noch jemand war dabei gewesen, den er nicht kannte. Ein neuer Teamkollege für Naruto und Sakura. Sasuke hatte sofort gemerkt, dass er stark war. Eifersüchtig darauf, dass eigentlich er derjenige sein sollte, der diesem Team zugehörte, war er rasch gegangen.

Ein Geräusch riss ihn aus seinen Gedanken, hastig setzte er sich auf und sah sich um.

"Ich bin enttäuscht von dir Sasuke!" tönte eine Stimme durch den Wald, die Sasuke sofort als die seinen Bruders erkannte. "Itachi!" flüsterte er und bemerkte wie sein Herz heftig zu schlagen begann. Er vernahm ein kurzes Zischen, im nächsten Moment brach der Ast auf dem er saß. Überrascht suchte er Halt, fand keinen und landete dann etwas unbeholfen auf seinen Füßen. Da stand Itachi auch schon vor ihm. "Du bist eine Schande für den Uchiha Clan!" warf dieser seinem kleinen Bruder mit verärgertem Gesicht vor.

"Was soll der Scheiß, Itachi??" "Was sollen wir mit einem Krieger, der schwächer, und nicht stärker wird? Ich schäme mich, dass du mein Bruder bist. Ich hätte nicht gedacht, dass du so dumm bist, und alles aufgibst. Glaubst du es gibt keinen anderen Ansporn,

außer Hass? Ich wusste, dass du dumm bist, aber SO dumm?"

Kopfschüttelnd drehte er sich weg. "Warte!!" schrie Sasuke aufgebracht. "Was soll ich denn deiner Meinung nach tun?? Jahrelang hat mich der Wille dich zu töten aufrecht erhalten, und jetzt habe ich gar nichts mehr! Außerdem bin ich nun seit einem Jahr nicht mehr dabei, sie würden mich nicht mehr nehmen!"

"Wenn man will gibt es immer einen Weg!" sprach Itachi voller Abscheu. "Fordere deinen Ersatz zu einem Kampf heraus. Gewinnst du, wirst du wieder dabei sein können. Das müsstest du eigentlich wissen." "Sicher weiß ich das!!" schrie Sasuke außer sich. "Aber ich bin nicht mehr so stark! Ich werde ihn nicht besiegen können."

Itachi lächelte. "Dann komm mit, ich werde dich auf dieses Duell vorbereiten. In einem Monat erwarte ich, dass du ihn fertig machst. Wenn aber nicht ... dann will ich nichts mehr von dir wissen!"

Geschockt stand Sasuke vor seinem Bruder. "Aber ... ich weiß nicht ... es gibt für keinen Grund, Ninja zu werden! Wie soll man ohne Ziel seine Stärken aufbauen, besser werden??" "Du wirst von ganz allein ein Ziel finden! Und nun komm!"

Kapitel 2: Das Training

Es wurde ein harter Monat für Sasuke. Oft glaubte er, es nicht mehr zu schaffen. Itachi war ein harter, ungeduldiger Lehrer. Fehler akzeptierte er nicht.

Aber Sasuke spürte, wie er immer stärker wurde. Wenn er so weiter machte, hoffte er, würde er den Mistkerl der ihn ersetzte fertig machen können.

Oft suchte Sasuke die Nähe zu seinem Bruder, doch stieß er jedes Mal auf Abweisung. Tapfer schluckte er seine Enttäuschung herunter und tröstete sich, Itachi wenigstens beim Training nahe sein zu können.

Itachi ließ Sasuke nicht einmal bei ihm übernachten. Sie trafen sich immer früh morgens an einer bestimmten Stelle, und abends nach dem Training ließ Itachi seinen kleinen Bruder stehen und ging.

"Heute ist der letzte Tag, Sasuke. Ich erwarte mir, dass du heute Nacht noch nach Konoha aufbrichst, und morgen deinen Rivalen herausforderst. Du weißt, was ich von Verlieren halte. Also enttäusche mich nicht."

"Ich werde dich nicht enttäuschen!!" antwortete Sasuke, blickte jedoch noch etwas skeptisch. "Wenn du es nur sagst, aber nicht selber glaubst, dann kannst du es gleich vergessen, und unser Training war umsonst."

"Ich meine es auch so!!" schrie Sasuke, und diesesmal nickte Itachi zufrieden. "Sehr gut. Dann geh jetzt, und enttäusche mich nicht!"

"Das werde ich nicht. Denn ich habe wieder ein Ziel!" murmelte Sasuke leise und blickte verstohlen zu seinem Bruder auf. "Das ist gut." antwortete dieser, fragte aber nicht, welches dies denn sei. Dann verschwand er auch schon.

"Du bist mein Ziel..." flüsterte Sasuke und blickte zu Boden.

Schließlich drehte er sich energisch um, und machte sich auf den Weg, um die Achtung seines Bruders zurück zu gewinnen und wieder seinen Platz neben Naruto und Sakura einzunehmen.

"Sasuke, du bist zurück!" jubelte Sakura und warf sich ihm an den Hals. "Sakura, lass das!" herrschte Sasuke, musste aber doch lächeln. Er hätte nicht gedacht, dass er sich je freuen würde, Naruto und Sakura zu sehen.

"Wer ist das?" Der neue Teamkollege trat vor und musterte Sasuke geringschätzig. Er hatte pechschwarze schulterlange Haare und eine tiefe Narbe von seiner Stirn bis zum Halsansatz. "Das ist Sasuke, dessen Platz du eingenommen hast!" stotterte Sakura. "Und das hier, Sasuke, ist Hatori ... er ist nun an Stelle von dir bei uns..."

Da trat auf einmal Kakashi in die Runde. "Bist du aus dem Grund gekommen, den ich annehme, Sasuke?" "Ganz genau! Hatori, ich fordere dich hiermit zu einem Kampf heraus. Ich werde wieder zu diesem Team gehören, es ist Zeit für dich zu gehen!" Hatori lächelte grimmig. "Ich nehme an, Uchiha!" Kakashi führte die Beiden zu einem großen Platz, der von vielen als Trainingsplatz genutzt wurde.

Die beiden Rivalen stellten sich auf und fixierten sich angespannt. "Zeigs ihm, Sasukeeee!" schrie Naruto, und hüpfte von einem Bein aufs andere. Keiner konnte Hatori wirklich leiden, sogar Naruto bevorzugte in diesem Fall Sasuke.

"Los!" rief Kakashi.

Schon stürmten Sasuke und Hatori aufeinander zu. Erstaunt wurden sie von den

anderen beobachtet. Einen so interessanten Kampf hatte man schon lange nicht mehr gesehen. Es war unklar, wer dieses Duell gewinnen würde.

Hart schlugen die Beiden aufeinander ein, und machten natürlich auch von ihren Waffen gebrauch. "Ich mach dich fertig!" schrie Sasuke, und eine Feuerfontäne schoss bei Hatori in die Höhe. Dieser jedoch sprang flink zur Seite und startete von sich aus einen neuen Angriff.

Sasuke, der nur auf mit einer direkten Attacke von vorne rechnete, wurde plötzlich von hinten gepackt und konnte sich nicht mehr bewegen. "Was zum .." rief er erstaunt. "Tja, überrascht?" lachte Hatori und ging langsam auf Sasuke zu. "Ich beherrsche jegliche Jutsus, die die Erde beeinflussen. Schon mal davon gehört, dass einen Wurzeln zum stillstand bringen können? Genau das ist gerade bei dir der Fall!" Dann lachte er wieder, und ließ gleichzeitig ein langes Schwert in seiner Hand erscheinen.

"Sasuke!!!" kreischte Sakura im Hintergrund. "Befrei dich, verdammt noch mal!"

Zitternd schloss Sasuke die Augen. Was sollte er jetzt tun? Er konnte und durfte Itachi nicht enttäuschen. Aber wie sollte er sich aus dieser Lage befreien? Da durchfuhr es ihn wie ein Blitz. Langsam öffnete er die Augen, und sein Gegenüber blieb wie erstarrt stehen.

Sasuke hatte die gleiche Technik angewandt, die sein Bruder bereits gegen ihn selber und Kakashi angewandt hatte. Hatori sank langsam auf die Knie, seine Augen starrten leer in Sasukes Richtung. Die Wurzeln fielen leblos auf den Boden. Lächelnd schüttelte Sasuke sie ab und ging zu seinem Gegner. Sasuke betrachtete ihn nachdenklich schüttelte dann aber den Kopf und sein Sharingan war im nächsten Moment wieder weg.

Hatori lag leblos am Boden. Er war nicht tot, aber so schnell würde er zu nichts mehr fähig sein. "Willkommen zurück im Team!" Kakashi war zu ihnen getreten. "Sasukeeeeeeeeeeeeeeeeeee" Sakura sprang ihn an. Naruto lief auch dazu und gratulierte ihm mit einem Schulterklopfen. "Schön, dass du wieder da bist!"

Kapitel 3: Das Attentat

Somit stellte sich wieder der Alltag ein. Sasuke erledigte mit seinem Team wieder diverse Missionen, und es war, als wäre er nie weg gewesen.

Eines Tages, Sasuke lag in seinem Bett, hörte er ganz deutlich Itachis Stimme in seinem Kopf. Langsam öffnete er die Augen, und fuhr dann erschrocken hoch. Neben ihm stand tatsächlich sein Bruder. "Itachi .. du hier??" "Ich wollte dir nur gratulieren! Ich bin überrascht, dass du diese Taktik beherrscht, da ich sie dir ja gar nicht beigebracht habe!" "Du hast mir ja bereits zweimal gezeigt, wie's geht .." murmelte Sasuke und kratzte sich verlegen am Kopf. Itachi dreht sich Richtung Tür. "Itachi!" Sasuke sprang auf und umarmte Itachi fest von hinten. "Ich lasse dich nicht schon wieder gehen!"

"Du solltest dich nicht so sehr auf mich fixieren, kleiner Bruder. So was kann schnell ins Auge gehen." Tief atmete Sasuke Itachis Duft ein. "Du riechst so gut!" sagte er, ohne auf Itachis Einwand einzugehen. Heftig stieß Itachi ihn von sich. Verwirrt sah Sasuke vom Boden zu ihm auf. "Itachi, ich habe nur für dich gekämpft, wieso weist du mich immer so ab?? Hasst du mich denn so sehr??" "Gerade weil ich dich nicht hasse, tue ich es! Denk nicht immer so selbstsüchtig!" Wütend klopfte sich Sasuke den Staub aus der Kleidung.

"Na schön, dann geh doch, aber dann für immer!" schrie Sasuke. In dem Moment wurde die Tür aufgebrochen und sieben ANBU standen vor ihnen. Instinktiv sprang Sasuke vor Itachi und machte gerade den Mund auf um was zu sagen. Doch ehe er auch nur irgendwas sagen konnte, hielt ihm sein Bruder den Mund zu, hielt ihm ein Kunai an den Hals, und sprang mit ihm aus dem Fenster. "Du wirst wirklich immer dumm bleiben!!" raunte er dem verwirrten Sasuke ins Ohr und war so schnell mit ihm verschwunden, dass die ANBU ihnen nicht mehr nachkamen.

"Was sollte das denn jetzt??" fragte Sasuke und befühlte den kleinen Kratzer, den er versehentlich durch den Kunai davongetragen hatte. "Wenn du dich jetzt vor mich gestellt hättest um mich zu beschützen, dann wäre alles umsonst gewesen und sie hätten dich genauso verbannt wie mich! Außerdem brauche ich deine Hilfe nicht, du wärst sowieso chancenlos gewesen." Sasuke setzte sich auf einen Stuhl (sie waren jetzt bei Itachi zu Hause) und ließ die Füße baumeln. "Ich verstehe dich einfach nicht, Itachi...du bist mir so fremd!"

"Glaub mir, du willst mich gar nicht kennen, kleiner Bruder." "Ich wünsche mir nichts mehr als das!!"

Itachi ging zu Sasuke und legte ihm die Hand an die Wange. "Irgendwann wirst du alles erfahren. Doch bis dahin gedulde dich ein wenig. Und jetzt ruhe ich mich ein wenig aus, ich habe morgen viel vor." "Was denn?" Sasuke sprang auf. "Kann ich dir vielleicht dabei helfen?" Itachi winkte ab, zog sich sein Hemd aus, legte sich ins Bett und drehte sich zur Wand. Sasuke folgte seinem Beispiel und legte sich dazu.

Stirnrunzelnd folgte er mit seinem Finger einer Narbe, die über Itachis ganzen Rücken verlief. Dann fielen ihm die Augen zu.

Verschlafen streckte sich Sasuke und schlug die Augen auf. "Was zum..." murmelte er verwirrt und sah sich um. Er lag in seinem Zimmer, Itachi war nirgends zu sehen. Er erhob sich, zog sich was über und überlegte ob er alles nur geträumt hatte. Seine

Tür war unversehrt, keine Spuren davon dass sie jemals eingetreten worden wäre. Er hörte Schritte, dann klopfte auch schon jemand heftig an seine Tür. "Sasuke??? Bist du da???" Naruto. Bevor Naruto noch weiter gegen die Tür hämmern konnte riss sie Sasuke auf. "Warum störst du mich schon so früh?" fuhr er den blonden Jungen missgestimmt an.

"Itachi!!! Er ... er.." "Was ist mit Itachi??" Sasuke fühlte sich jetzt gar nicht mehr wohl.

"Er hat das halbe Dorf umgebracht!" schrie Naruto.

Ohne auch nur weiter abzuwarten lief Sasuke los. Überall Leichen ... Sasuke taumelte und hielt sich den Kopf. "Nein .. sag dass das nicht wahr ist, Itachi!!" Hart fiel er auf seine Knie und schlug mit den Fäusten immer wieder auf den Boden ein. Er dachte wirklich, sein Bruder hätte sich geändert.

"Es reicht!!" zischte er. "Das war dein Todesurteil...Itachi!!!"

Kapitel 4: Der wahre Itachi

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Verbote

"Du weißt vielleicht selber worüber ich mit dir reden will, Sasuke!" Kakashi sah seinen Schützling ernst an. Dieser jedoch schüttelte nur stumm den Kopf und presste die Lippen fest aufeinander. "Es geht um deinen Bruder, Itachi!" Dass er das mit unserem Dorf nicht war, ist uns klar. Naruto hat dir gegenüber nur zu früh etwas erzählt was noch nicht hinterlegt werden konnte. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass er ein Verbannter ist. Ich hoffe, du glaubst nicht, dass er mit dem damaligen Mord nichts zu tun hat. Denn das hat er definitiv!" "Lass mich doch in Ruhe..." murmelte Sasuke und sein Gesicht verdüsterte sich zusehends. "Nein ich lasse dich nicht in Ruhe, denn ich will nicht, dass meinem Schüler das gleiche Schicksal blüht wie seinem verrückten Bruder!" Sasuke wollte widersprechen, doch Kakashi war schneller und redete weiter. "Es ist nicht jedem entgangen, wie oft du plötzlich "entführt" oder sonst was von deinem Bruder wurdest. Jedoch gibt es keinerlei Gründe warum er das tun sollte, denn wenn er deinen Tod wollte, wärest du schon lange nicht mehr am Leben! Deine Gesichtsausdrücke nach dem jeweiligen Vorfall sprachen ebenfalls Bände. Tsunade verdächtigt dich deshalb, dich mit Itachi verbündet zu haben und denkt darüber nach, dich zu verbannen!" "Sie will was??" Sasuke verschluckte sich und begann zu husten.

"Dich verbannen! Sie ist nicht dumm, und es ist einfach zu oft passiert. Wenn du Glück hast, und den Kontakt zu ihm komplett abbrichst, kann es sein, dass alles wieder normal wird. Bei deinem nächsten Beisammensein mit Itachi kannst du jedoch gleich bei ihm bleiben, denn da werden nicht mehr wir sondern die ANBU dich an der Pforte begrüßen, und sicher nicht mit guten Absichten. Denk darüber mal nach!" Kakashi erhob sich und schlenderte davon.

Betroffen sah ihm Sasuke nach. Er hätte nicht gedacht, dass es den anderen so auffallen würde. Es wäre ihm ja egal, bei Itachi zu bleiben, nur der schien das ja nicht zu wollen.

Also musste er sich wohl oder übel zusammenreißen. Von sich aus würde er sowieso nicht zu Itachi gehen, und das dieser einfach so wieder auftauchen würde, war auch unwahrscheinlich

Kapitel 6: Ein neues Leben

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]